

BIOGRAPHIEN

1940er Jahre

1950er Jahre

1960er Jahre

Micaëla (*Carmen*), Elettra (*Idomeneo*) und Elisabeth (*Tannhäuser*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: Agathe, Freia (*Das Rheingold*), Contessa Almaviva, Desdemona (*Otello*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Alice (*Falstaff*), Violetta (*La traviata*), Arabella und Alcina.

1970er Jahre

ÄNNCHEN
Aga Mikolaj wurde in Kutno/Polen geboren, studierte Gesang zunächst an der Musikakademie in Posen bei Antonina Kawecka und besuchte die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien sowie Meisterklassen bei Renata Scotto und Elisabeth Schwarzkopf. Sie war Preisträgerin verschiedener Gesangswettbewerbe. Erste Engagements führten sie u.a. an die Opernhäuser von Posen, Breslau, an die Nationaloper Warschau und an das Théâtre Luxembourg; sie sang Rollen wie Roxana (*Krol Roger*), Gräfin (*Le nozze di Figaro*), Micaëla (*Carmen*) und Elvira (*Don Giovanni*). Konzerte u.a. in Barcelona, Valencia, Montreal, Cleveland, Pittsburgh, Philadelphia, Chicago und New York. Von 2002/2003 bis 2006/2007 gehörte sie dem Ensemble der Bayerischen Staatsoper an. Seit 2007 singt sie hier als Gast. Partien hier: u.a. Frasquita und Micaëla (*Carmen*), Erste Dame und Pamina (*Die Zauberflöte*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Donna Elvira, Marzelline (*Fidelio*), Ännchen (*Der Freischütz*), Drusilla (*L’incoronazione di Poppea*), Almirena (*Rinaldo*), Eurydice (*Orphée et Euridice*), Musetta (*La bohème*).

1980er Jahre

KASPAR
Albert Dohmen studierte zuerst Oboe in Essen und Rechtswissenschaften in Köln. Privat ließ er sich als Sänger ausbilden. 1983 kam er in das Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg; diesem Haus gehörte er bis 1985 als Solist an. 1986 wechselte er ins Ensemble des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden. Heute gastiert Albert Dohmen an zahlreichen Opernhäusern, etwa an der Wiener Staatsoper, der Niederländse Opera Amsterdam, der Deutschen Oper Berlin, dem Züricher Opernhaus, der Opéra Bastille, in Genf, Edinburgh

1990er Jahre

sowie bei den Salzburger und Bayreuther Festspielen. Zu seinen Partien gehören Wotan (*Der Ring des Nibelungen*), die Titelpartien in *Der fliegende Holländer* und *Wozzeck*, Pizarro (*Fidelio*), Kaspar (*Der Freischütz*), Amfortas (*Parsifal*), Scarpia (*Tosca*) und Escamillo (*Carmen*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: Kaspar, Pizarro.

2000er Jahre

MAX
Klaus Florian Vogt wurde in Heide/Holstein geboren, studierte zunächst Horn an den Musikhochschulen in Hannover und Hamburg und war nach seiner Diplomprüfung neun Jahre als Hornist im Philharmonischen Staatsorchester Hamburg engagiert. Währenddessen studierte er Gesang an der Musikhochschule in Lübeck und erhielt 1997 sein erstes Engagement in Flensburg. Von 1998 bis 2003 war er Ensemblemitglied der Dresdner Semperoper, wo er Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*) und Jeník (*Die verkaufte Braut*) sang. Inzwischen trat er auch mit dramatischeren Partien wie Lohengrin, Parsifal, Erik (*Der fliegende Holländer*), Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Paul (*Die tote Stadt*) und Hoffmann (*Les Contes d’Hoffmann*) u.a. in Madrid, Hamburg, Brüssel, Antwerpen, Amsterdam, Köln und Tokio auf. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Matteo (*Arabella*), Tamino, Erik, Stolzing, Max (*Der Freischütz*).

2010er Jahre

EIN EREMIT
Steven Humes studierte Gesang am Musikkonservatorium von New England und an der Boston University. Seine ersten Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte der Bassist u.a. an den Opern von St. Louis und New Orleans, der Glimmerglass Opera und beim Festival von New Jersey. Neben Opernpartien wie Colline (*La bohème*) und Bartolo (*Le nozze di Figaro*) pflegt er ein breites Konzertrepertoire, das von Mozarts Requiem bis zu Strawinskys *Le renard* reicht. Den Fasolt in Wagners *Rheingold* sang er in einer Produktion von Christopher Alden in New York. 2003 war er Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Seit Herbst 2003 ist er Ensem-

blemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Masetto (*Don Giovanni*), Colline (*La bohème*), Gualtiero (*Roberto Devereux*), Biterolf (*Tannhäuser*), Eremit (*Der Freischütz*), Angelotti (*Tosca*).

2020er Jahre

KILIAN
Kevin Connors, geboren in East Rochester/New York; Studium an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum; seit 1988 Mitglied des Opernstudios, seit 1990 festes Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Intensive Pflege von Konzert- und Liedgesang, zahlreiche Gastverpflichtungen im In- und Ausland. 1995 Debüt an der Mailänder Scala als Monostatos (*Die Zauberflöte*). Großen Erfolg hatte Kevin Connors an der Bayerischen Staatsoper 1995 mit der Titelpartie in *Die Ausflüge des Herrn Brouček*; seit 2005 Bayerischer Kammersänger. Weitere Rollen an der Bayerischen Staatsoper: u.a. Monostatos, Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Vašek (*Die verkaufte Braut*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), David und Balthasar Zorn (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*).

2030er Jahre

BRAUTJUNGFERN
Evelyne Ertl, geboren in Weiden/Oberpfalz; Studium am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Meisterkurs bei James King mit Teilnahme an der Münchner Singschul’. Seit 1990 Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper. An der Oberlandbühne München und in der Max-Reger-Halle Weiden sang sie die Gretel (*Hänsel und Gretel*). Auftritte mit Lieder- und Arienabenden; Oratorien- und Kirchenkonzerte im In- und Ausland (u. a. Matthäus-Passion, Mozart-Requiem, *König David von Honegger*, *Stabat Mater von Pergolesi*, *Die Schöpfung* von Haydn).

Ulrike Klakow, geboren in Nürnberg; Studium an der Münchner Musikhochschule, 1994 Opernexamen. Finalistin beim Internationalen Belvedere Gesangswettbewerb in Wien, Preisträgerin des Meistersänger-Wettbewerbs in Nürnberg. 1994 Pamina (*Die Zauberflöte*) in einer konzertanten Aufführung

unter Sir Colin Davis im Münchner Prinzregententheater, 1995 Agathe (*Der Freischütz*) in einer Produktion auf Schloß Schenna/Meran. Seit 1996 Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper.

2040er Jahre

Ruth Irene Meyer, geboren in Mülheim an der Ruhr, Schulmusik- und Gesangsstudium an der Folkwang-Hochschule Essen. Stipendiatin der Leonard-Stinnes-Stiftung und des Richard-Wagner-Verbandes. Meisterkurse u. a. bei Brigitte Fassbaender, Julia Hamari und Peter Schreier. Gastspiele am Südost-bayerischen Städtebundtheater Passau und am Theater Bremen sowie im Chor des Bayerischen und des Mitteldeutschen Rundfunks. Umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Seit Mai 1998 Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper.

2050er Jahre

Bettina Kühne wurde in Hamburg geboren und studierte Geige und Gesang an der Musikhochschule Lübeck. Von 1989 bis 1993 war sie Mitglied des Chores des Bayerischen Rundfunks, seit 1994 ist sie Mitglied des Chores der Bayerischen Staatsoper.

2060er Jahre

SAMIEL
Jörg Hube, geboren in Neuruppin/Brandenburg, aufgewachsen in München; nach Ausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule und am Mozarteum Salzburg erste Engagements in Graz und Trier. 1971 bis 1973 als Kabarettist bei den Münchner Hammersängern, 1973 bis 1975 Mitglied der Münchner Kammerspiele und des Theaters der Jugend. Seit 1975 als „Herzkasperl“ mit eigenen Kabarettprogrammen. Als Darsteller Gastspiele an verschiedenen Bühnen, u.a. bei den Salzburger Festspielen. Seit 1976 regelmäßige Engagements an den Münchner Kammerspielen u.a. als Fee (*Die Tankstelle der Verdammten* von Georg Ringsgwandl) und Puntila (*Herr Puntila und sein Knecht Matti*). 1991 bis 1993 Direktor der Otto-Falckenberg-Schule. Regietätigkeiten und zahlreiche Fernsehrollen, u.a. in *Heimat* und *Löwengrube*. Rollen an der Bayerischen Staatsoper: Samiel (*Der Freischütz*), Frosch (*Die Fledermaus*).

Der Freischütz

Carl Maria von Weber

2007

Bayerische Staatsoper

Generalmusikdirektor <p>Kent Nagano</p>	Freitag, 28. Dezember 2007 <p>Nationaltheater</p>
3. Abonnement Serie 24	
Romantische Oper in drei Aufzügen	

Libretto Friedrich Kind
Musikalische Leitung Paolo Carignani
Inszenierung Thomas Langhoff
Bühne und Kostüme Jürgen Rose
Choreographie Tomasz Kajdanski
Licht Michael Bauer, Jürgen Rose
Chöre Andrés Máspero